

Ressort: Lokales

Bund-Länder-Finanzstreit: Ramelow sieht noch Chancen für Einigung

Berlin, 10.07.2015, 18:23 Uhr

GDN - Im Streit über eine Neuordnung der Bund-Länder-Finzen sieht Thüringens Regierungschef Bodo Ramelow (Linkspartei) noch Chancen für eine Einigung. Ein Kompromiss sei dann möglich, wenn Maximalpositionen geräumt werden: "Die Unionsspitze auf Bundesebene sollte die Abschaffung des Soli noch mal gründlich überdenken, und NRW die Abschaffung des Umsatzsteuervorwegausgleichs ebenfalls", sagte Ramelow dem "Handelsblatt".

"Daraus könnte der Mittelweg entstehen und Raum für eine Einigung." Der Ministerpräsident betonte, dass Gründlichkeit vor Schnelligkeit gehe. Hamburgs Erster Bürgermeister Olaf Scholz (SPD) habe ein neues "komprimiertes" Modell vorgelegt. Es lägen aber auch verschiedene andere Modelle auf dem Tisch. Über den Sommer werde auf dieser Basis nun gerechnet. "Der Osten steht geschlossen", unterstrich Ramelow. "Wir können kein Modell mit tragen, das uns die Luft zum Atmen dauerhaft nimmt."

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-57403/bund-laender-finanzstreit-ramelow-sieht-noch-chancen-fuer-einigung.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDSStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com